



Diesseits der Etikette

Als zahlender Gast beim englischen Landadel lernt man, was Manieren sind

Die Kette ist das, was das feine vom gemeinen Volk trennt. Die Kette hängt im Park, dort, wo der Pleasure Ground der Terrasse nahe kommt.

Auf der Terrasse von Powderham Castle bei der Stadt Exeter haben der Earl und die Countess of Devon zum Tee geladen. Von dieser Seite der Kette schweift der Blick über den Tierpark mit mehreren hundert Stück Rotwild, über das kurze, kraftvolle Gras und die alten Bäume mit den ausladenden Kronen.

Jenseits der Kette bewegen sich zwischen den Blumenbeeten und den getrimmten Buchsbäumen Whopper-modellierte Figuren in quietschbunter Ballonseide. Von hier wirken sie wie exzentrische Versatzstücke einer provokanten Gartenkunstinstallation.

Zu Hause beim Adel in England – das ist so, als sei der bürgerliche Tourist in einen Rosamunde-Pilcher-Film geraten. Im Angebot sind zwei oder drei Nächte am Wochenende, Frühstück und Mahlzeiten inklusive und für ein oder zwei Tage das Gefühl, einer anderen Sphäre anzugehören. „More than good manners“ heißt das Programm, mehr als gute Manieren will es bieten und mehr als gute Häuser

ten Kassettendecke, der langen Tafel aus poliertem Holz und dem portalgroßen Kamin. Zwölf Stühle warten auf Gäste, zwischen ihnen ist Platz genug für die auftragende Dienerschaft. Zwei dieser Stühle bewahren das Privileg, dass auf ihnen die Queen und der Herzog von Edinburgh gesessen haben. 1983, um genau zu sein. Will man Lord spielen für ein Wochenende, sind diese Details wichtig.

Dann wird der Gast in die privaten Gemächer geführt, wo es eine Auswahl an Zimmern für die Übernachtung gibt. Der Gast entscheidet sich für eine repräsentative Unterkunft mit einem dunkelroten Teppich, der Trittergeräusche artig dämpft. Der Blick geht durch den neogotischen Steinschmuck der Fenster in eine Landschaft, die in allen nur denkbaren Grüntönen schillert. Das Bett hat vier glänzende Pfosten aus dunklem Holz und ist ziemlich hoch.

Am Ende der Führung neigt sich auf der Terrasse die Sonne dem Untergang zu. Sie beleuchtet den Grabstein von Timothy, der Schildkröte, die im gesegneten Alter von 165 Jahren verschied und hier ein würdiges Gedenken fand. Der Abend beginnt mit Drinks an der Bar, dann geht es zum Diner.

licherweise vorgefunden werden wollen – egal, wo sie die Nacht verbracht haben. Es kann aber auch sein, dass Lord Devon, ein anerkannter Causeur, von seinen vielfältigen Erfahrungen mit Prince Charles erzählt, den er als stellvertretender Lord Lieutenant mehrmals zeremoniell zu führen hatte: „I lost controll“, endet dann eine solche Geschichte, deren Details im engen Kreis um das Kaminfeuer mit den Wappen bleiben sollen.

Der Hintergrund für die Gastfreundschaft der Nobility Ihrer Majestät sind die enormen Kosten, die die erbten Häuser und Gärten verursachen. Meist ist zwar noch ein großer Landbesitz mit dem Haus verbunden, aber selbst der vermög oft nicht, die Unterhaltskosten zu erwirtschaften. In dieser Not, stöhnend unter der Steuerlast der verdammt Sozialisten, öffnen sich die oberen Zehntausend denen, die ihnen ihre Geldbörsen öffnen. Von November bis Januar zum Beispiel kann Shooting gebucht werden. Man lernt die Nuancen des gehobenen Sports: Hunting – das ist Reiten zu Pferd, und Shooting, das ist die Jagd mit der Flinte auf Niederwild.

Es ist ein wundervoller englischer Morgen. Die Sonne steigt durch den Frühnebel. Auf einer Farm treffen ein Dutzend Pferdetransporter ein. Die Pferde, die Reiter, die Hunde in der Meute, alle sind hochnervös von der ersten Minute an. Der Gast drängt sich sicherheitshalber an den Rand, ihm wird ein kundiger Begleiter zur Seite gestellt.

Die Jagd zu Pferd auf Füchse gilt als das umstrittenste Privileg der feinen britischen Gesellschaft. Um diesen Klassensport hat es in Großbritannien wütende Auseinandersetzungen gegeben, die noch anhalten. Der kundige Begleiter sagt, die Diskussionen um die Abschaffung dieser Jagd hätten mehr Zeit im Parlament in Anspruch genommen als die Debatte um den Irakkrieg. Es geht hinaus auf einen Rübenacker. Die Reiter bilden entlang den Feldsäumen eine Art Schützenlinie, die Hunde durchkämmen das Feld, angefeuert von ihren Houndmasters. Sie versuchen, in der feuchten Morgenluft die Spur der Füchse aufzunehmen. Steigt die Sonne höher, trocknen die Felder und die Spur verliert sich. Am Rande stehen die Reiter, sie schlagen mit ihren Peitschen

auf die Sättel, um den Fuchs zu irritieren. Der kann offenbar genau unterscheiden, welcher Lärm ihm gefährlich wird. Das Bellen der Hunde ja, das Galoppieren des Houndmasters auch, die peitschenklappenden Krawattenträger am Feldrand nicht. Der Fuchs schnürt, geschickt Kräfte sparend, zwischen den Linien. Von überall kommen Hinweise für die Meute, aber der Fuchs ist schlau und schnell. Da ist wenig zu holen für die Hunde.

Für den Außenstehenden ist nicht recht zu unterscheiden, was im Vordergrund steht, der Reitsport oder der Plausch unter Gleichgesinnten auf hohem Ross. Einige junge Damen in Jagdkleidung machen auf sich aufmerksam. Später, in einem Wäldchen, gewinnen doch noch die Hunde. Der Lärm ist gewaltig, schwillt an, jagt durch den Hain nach

Zur Erinnerung an die Jagd gibt es einen blutigen Fuchsschwanz

links und rechts, dann herrscht zufriedene Stille. Der Begleiter sagt, der Fuchs sterbe sehr schnell. Er schnippt mit den Fingern, so schnell gehe es. Der Gast bekommt zur Erinnerung einen schlammverschmierten, blutigen Fuchsschwanz geschenkt. Er tut begeistert. Auf dem Rückweg fahren Gegner der Fuchsjagd in scharfem Tempo an den Reitern vorbei. Die Pferde scheuen, die Reiter haben Mühe, sie zu halten.

Zurück nach Devon. Ugbrooke Park ist das Stately Home von Lord und Lady Clifford. Von der idyllischen Straße zwischen Exeter und Torquay biegt eine repräsentative Auffahrt ab und leitet zu einem mit Zierzinnen geschmückten Herrensitz auf großem Grundriss. Seit 400 Jahren ist er im Besitz der Cliffords. Er ist zwei bis drei Nummern größer als Powderham, prunkvoller, reicher. Edward Elgars imperiale „Pomps and Circumstances“ dröhnen stumm durch alle Räume. Ugbrooke Park inszeniert nicht das Tête-à-tête mit dem Landadel, sondern die private Country House Party.

Hier werden Gruppen von mindestens zehn Personen eingeladen, anders rechnet sich der Aufwand an Dekoration und Personal nicht. Eine Party, das schon, „aber immer noch privat“, sagt Lady Clifford. Acht bis zehn Gästezimmer habe man. Lady Clifford ist gelernte Innenarchitektin. In einer der vielen Umbauphasen, die das Anwesen über sich ergehen lassen musste, hat sie sämtliche Räume neu definiert und dekoriert. Die Zimmer vermitteln den Luxus wahrhaft sozialen Wohnungsbaus – die Bäder sind nicht kleiner als die Schlafräume, und die sind im Königsformat. Tapeten, Bethimmel und Vorhänge sind aufeinander abgestimmt, kleine Details in den Bildern und Gegenständen vervollständigen das Ensemble.

Dann beginnt der Tag des Gastes diesseits der Kette: Der Jäger bereitet sich auf das Shooting vor, Gartenfreunde werden über den wie gewebt dichten Rasen tief in den Park geführt mit seinen Schluchten und baumgesäumten Teichen, die der legendäre Capability Brown als ideale Landschaften entworfen hat.

Hinterher sinkt der erschöpfte Gast in die weichen Polster des Kaminzimmers, die schon einer Rosamunde-Pilcher-Vorfilmung als Dekoration dienten. Hier nimmt er den Tee entgegen. Auf dem Tablett liegen Schokoladenbiskuits und die zutiefst englischen Gurkensandwiches. Ein Butler serviert. Die anwesenden Vertreterinnen des Landadels machen daraus gleich ein Thema: Es ist ein Glück, wenn es gelingt, einen solchen Mann zu bekommen! Der ewige Kampf um das beste Personal, das schnellste Pferd, die prachtvollste Flinte.

Was aber ist Etikette? Lady Clifford, eine agile, rothaarige Frau in ihren gereiften Jahren, definiert, es geht darum, sich willkommen zu fühlen und leicht. Nicht formell und steif zu sein, sei das Ziel, sondern es bequem zu haben. Natürlich gelte es, ein paar Regeln einzuhalten: Aufstehen, wenn jemand den Raum betritt. Nicht minutenlang telefonieren, wenn man vor sich einen Gesprächspartner hat. Sich nicht, wie jene Russin aus dem Erdgas-Clan, mit der Gabel am Kopf zu kratzen: „Really, she did!“ Auch der Butler findet, Bequemlichkeit sei das Ziel aller Manieren. Während die Gäste plau-

Logieren bei Lord und Lady: Wer in Powderham Castle absteigt, genießt den Blick auf den Park des Schlosses und die volle Aufmerksamkeit seiner Gastgeber. Foto: Powderham

dem, hockt er sich auf die Fensterbank und kraut den Hund.

Der Lord tritt hinzu, in Jeans und Karohemd. Er offeriert dem Gast eine Tour durch das weitläufige Haus. In der Waffenkammer liegen Säbel und Rüstungen, darunter eine unerklärliche englische Pickelhaube und eine unmitlerische Doppelbüchse. Die gehörte einem Vorfahren, der bei den amerikanischen Vettern zur Jagd weilte. Der Vorfahre wurde von einem gewissen General Custer eingeladen, sich dessen Kavallerie anzuschließen, um gegen Indianer zu kämpfen. Der Rest ist bekannte Geschichte. Das Ganze endete als Desaster, der Gastgeber starb, der Vorfahre überlebte, aber sein Tagebuch, sagt Lord Clifford mit gefurchter Stirn, habe es in sich. Dann ist es schon wieder Zeit für das Dinner. PAUL STÄNNER

Informationen



Anreise: Flüge von Frankfurt nach Exeter hin und zurück ab ca. 200 Euro. Mit der Bahn von Exeter nach Starcross, von dort zwei Meilen bis Powderham Castle.
Unterkunft: Powderham Castle, DZ ab 250 Euro pro Person bei Gruppen von mind. zehn, max. 16 Personen, Anschrift: Kenton, Exeter, Devon, EX6 8JQ, Tel.: 0044/16 26 89 02 43, www.powderham.co.uk
Weitere Auskünfte: www.visitdevon.co.uk, www.morethangoodmanners.com

ANZEIGE

Ihr kompetenter Urlaubspartner
Sylt TOURISMUS-SERVICE
 www.sylt-reisen.de
 Direktflug nach Sylt mit Airberlin Your Airline

(manors). Und es ist nicht billig, denn der Besucher wohnt in den privaten Räumen von Lord und Lady, mit denen er an einem Tisch sitzt, isst und plauscht.

Der Besucher wird mit einem Drink willkommen geheißen. Dann durchschreitet er im Gefolge des Majordomus (kraftvolle Gestalt, karierte Mütze, kariertes Hemd, Ex-Infanterie) das Anwesen. Seit 600 Jahren ist es im Besitz der Familie. Es gibt den öffentlichen Teil, durch den ein staunendes Publikum geführt wird. Die gewaltige Dining Hall mit der goldbesetz-

Lord und Countess Devon stehen im Mittelpunkt, es geht um unbedeutende ländliche Misslichkeiten und vergangene Späße in hohen Baumriesen. Überhaupt die Vergangenheit...

Die Manners, die Manieren, besagen: keine Gespräche über Politik und Religion. Der Talk bleibt small. Der Gast wird eingeführt in die Feinheiten der Etikette. Da ist etwa die Sorting Bell. Dies ist eine Glocke, die frühmorgens geläutet wird und die Gäste auffordert, in die Zimmer zurückzukehren, in denen sie schick-

<p>Ostbayern/Bayerischer Wald</p> <p>Kurhotel Viktoria Quelle 94081 Fürstentzell Piltzweg 3 - 4 Tel. 08502/91 89 100 www.viktoriaquelle.de</p> <p>Neu renoviertes Hotel, einzigartige Lage, moderne Zimmer, hervorragende Küche, Schwefelheilquelle, hauseigenes Moor, Physiotherapie, Beautyfarm, Arztpraxis, Golfplätze in der Nähe</p> <p>Unser Spezial für Sie: 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet und einer Aromaölbehandlung für nur € 69,- statt € 83,- p. P. im DZ (bei Einzelbelegung Aufpreis)</p>	<p>Rheinland-Pfalz</p> <p>Gönnen Sie sich das ländliche Bad Hausprospekt anfordern!</p> <p>Im komfortablen Wohlfühlhotel mit gepfl. im DZ mit Halbpension, 1x AlphaSphere-Großzüg. Zimmer mit allem Drum & Dran. Tiefenentspannung, tagl. Churvita</p> <p>Churvita-Wellness-Bad Ayurveda, LaStone, Shiatsu, Krankengymn., Massage, Kosmetik im Haus.</p> <p>Vitalhotel BAD BIRNBACH Thermalbad, 2x Solarium, 1x Mass., 1x Naturmoorp., 2x Rückengymn., „Wave-Dream“, Heilteingrotte, Erlebnisbäumen, Steinbad, Fitness.</p> <p>84364 Bad Birnbach, ☎ 08563/3080, Fax: 308111, www.vitalhotel-badbirnbach.de</p>	<p>Berlin</p> <p>MOSEL Komfort Ferienwohnungen www.haus-berghof-mosel.de Tel. 06507/2108</p> <p>Ostsee</p> <p>Ostsee-Timmendorfer 50 m. z. Strand „Lange gesucht - das Beste gefunden!“ Schwimmbad 30', Ruhe pur, keine Busse! Kultiviertes Privat-Hotel! www.hotel-duenenhaus.de Hausprospekt ☎ 04503/8000</p> <p>Dahme, FW+FH, 100m Strand, Spar: 7-6, ☎ 04364/9265 neuer Katalog www.uado.de</p> <p>Nordsee</p> <p>Sylt/Keitum, 2 Zi.-FeWo, ☎ 0170/3259146</p>	<p>Bodensee</p> <p>Berlin-Mitte, ruh., Fewo. tagew. zu vermieten. 33m² /1/max. 4 Pers./3.OG/Lift/TG/TV/WLAN, auf Wunsch Frühstück im Zimmer 030/97886688 www.bkb-berlin-holiday.de</p> <p>www.mein-feriendomizil-in-überlingen.de</p> <p>Für Kinder übernehmen wir Verantwortung Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg www.albert-schweitzer-kinderdorf.de</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Frühling in Bayern! Auf nach Bayern – wo die Sonne nur für Sie scheint!

1 **BAD GOEGGING**
Terra Vitalis
2 Ü / F + viele Extras ab € 99,-
Tel. 09445/95750
www.bad-goegging.de

2 **Allgäu**
TIPP: Nur 30 km zum Schloss Neuschwanstein
Berge, Schlösser, Seen – Genusswandern und Radeln
Tel. 08368/285
www.halblech.de

3 **Ansichts SACHEN**
NEUBURG
Die Stadt der Renaissance von Ihren besten Seiten
Tel. 08431/55240
www.neuburg-donaue.de

4 **KARWENDEL**
Deutschlands beliebteste Wanderregion!
Tel. 01805/127100 (14 ct./min)
www.alpenwelt-karwendel.de

5 **berchtesgadener-land.com**
Familiensommer – 7 Übern.
FeWo + Extras ab € 179,- p. P.
Tel. 08652/6565042

6 **BAD FEINBACH**
Moor - natürl. Heilbehandlung
3 Moorpackungen + Extras € 118,-
Tel. 08066/1444
www.bad-feinbach.de

Freizeit, Ferien und Feste

COUPON
 So einfach geht's:
 Gewünschten Katalog oder gewünschtes Angebot ankreuzen und diesen Coupon einsenden an:
Brugger Verlags- und Medienservice
 Bayerstraße 20, 80335 München
 oder Sie schicken Ihre Anfrage per Mail an:
 pohl@brugger-medien.de

www.bayern.by